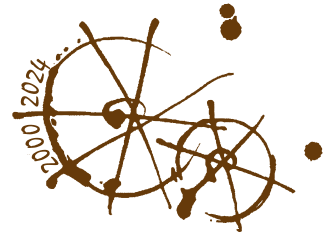


# MÜHLENFÜHRER SAISON 2024

## 24. SCHWEIZER MÜHLENTAG

Journée Suisse des Moulins | Giornata Svizzera dei Mulini  
Di svizzer dals Mulins | Swiss Mill Day



Mit einer neuen  
Geschichte vom  
Wassertropfen  
«Tropfli»

«Der Duft des Holzes»  
«L'odeur du bois»  
«L'odore del legno»

**11. MAI 2024**

Samstag nach Auffahrt | Samedi suivant l'Ascension  
Sabato dopo l'Ascensione | Sonda suenter l'Ascensiu



## 24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

**Eine Erzählung - Aus dem Leben eines Wassertropfens**

Huiiii! Endlich wieder fliegen! Es ist ein warmer Frühsommertag, die Sonne scheint und ich habe es geschafft, dass die Sonnenstrahlen mich verdunsten liessen. Meine Reise im Fluss war schön, ich konnte mich mit anderen Wassertropfen austauschen und ich kann euch sagen, da waren Geschichten mit dabei, die kann selbst ich kaum glauben. Aber langsam ist die Zeit gekommen, dass auch ich ein neues Abenteuer erlebe. Das stundenlange Schwimmen war mir einfach zu langweilig. Also habe ich mich an die Oberfläche treiben lassen und naja, alles andere wisst ihr ja schon. Wie schön das Gefühl ist, alles von oben zu sehen! Man fühlt sich so leicht und frei und... huh? Wieso ist es denn jetzt so kalt und dunkel? Oh nein, dort in der Ferne schwebt eine riesengrosse, dunkelgraue Wolke, die die Sonne verdeckt. Das sieht mir nach Gewitter aus. Es blitzt und donnert auch schon. Schade, ich hatte gehofft, noch länger in der Luft zu bleiben. Ein starker Windstoss zieht mich mit, direkt auf die Regenwolke zu und ich werde von einem dicken Regentropfen erfasst. In einem Höllentempo schiessen wir auf die Erde zu. Ich sehe unter uns einen grossen Baum, eine Weisstanne. Vielleicht können wir auf einem ihrer Äste landen? Wir fallen weiter. Das könnte knapp werden. Wenn uns doch nur der Wind ein bisschen helfen würde. In diesem Moment spüre ich, wie wir zur Seite gedrängt werden, genau auf den Baum zu. Platsch! Die Tanne hat uns aufgefangen. Ich muss mich kurz sammeln, der Aufprall war heftiger als erwartet. Aber die Aussicht von hier oben ist fantastisch, fast so gut wie beim Fliegen. Lange kann ich die Aussicht allerdings nicht geniessen. Von oben kommen immer mehr Tropfen

und sie drängen mich weiter. Ich fliesse den Ast entlang, bis ganz nach aussen. Ich versuche mich an einer Baumnadel festzuhalten, aber habe bald schon keine Kraft mehr. Plötzlich falle ich wieder. Nur ein kleines Stück dieses Mal, gerade so weit bis zum nächsten Ast, der mich auffängt. Hier geht das Spiel gleich wieder von vorne los. Ich fliesse nach aussen und falle auf den nächsten Ast, so lange, bis ich schliesslich doch am Boden lande. Puh, das war anstrengend!

Zum Glück kann ich mich hier auf dem weichen Moos kurz ausruhen. Ich lege mich hin und schliesse meine Augen. Knacks! Was war das? Wer ist da? Ich blicke mich um. Einige Meter über mir entdecke ich zwei braune Eichhörnchen, die flink über die Äste huschen. Ich bin erleichtert, sie müssen das Knacksen ausgelöst haben. Bestimmt suchen sie nur etwas Schutz vor dem Regen. Ich bleibe noch ein wenig auf dem weichen Moos liegen. Irgendwann sehe ich einige Sonnenstrahlen durch die Baumkrone scheinen. Das Gewitter muss also vorbei sein. Zeit, mich wieder auf den Weg zu machen. Ich zwänge mich durch das Moos hindurch und sickere dann an Steinen und Erde vorbei in die Tiefe. Neben einem glitzernden Stein halte ich kurz inne.

Es dauert nicht lange, da sehe ich, wie sich ein bräunliches, würmchenartiges Wesen nicht weit von mir entfernt durch eine kleine Erdspalte zwängt. Das Würmchen ist in ein weisses, netzartiges Geflecht gewickelt. Das sieht schon etwas gruselig aus. Zu meinem Erstaunen fängt das Wesen plötzlich an zu reden: «Hallo, kleiner Wassertropfen», murmelt es, «wir haben dich schon erwartet. Wir brauchen dringend viele kleine Helferlein, die unseren Baum mit

## 24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

Wasser und Nährstoffen versorgen. Kannst du uns vielleicht dabei helfen?» «Na klar! Ich bin schliesslich hier, um ein Abenteuer zu erleben. Was soll ich tun?», erwidere ich, ohne gross darüber nachzudenken.

«Das ist ganz einfach, du musst mir nur folgen», meint das Wesen nun erfreut. «Alles andere ist schon erledigt, sieh nur!», sagt es schliesslich noch und deutet auf mich. Etwas verwirrt schaue ich an mir herunter. Und tatsächlich. Ein ganz kleines Stückchen von dem glitzernden Stein neben mir hatte sich gelöst und sich in meiner Mitte platziert.

«Also, dann komm. Ich führe dich», murmelt das Wesen und verschwindet wieder im Erdsplatt. So schnell ich kann, quetsche ich mich hinterher. Etwas mühsam ist es, aber wir kommen doch recht schnell voran. Wenig später sind wir bei einer dicken Wurzel angelangt. Das Wesen deutet auf einen kleinen, kugelrunden Eingang an der Wurzel und leitet mich an, davor zu warten. «Wer bist du eigentlich?», frage ich laut. «Ich bin Mykora, ein Pilz», murmelt es, «Ich helfe dem B...» Mehr verstehe ich leider nicht, weil ich urplötzlich in das Loch eingesogen werde. Ich werde durch ein Labyrinth aus kleinen Gängen, sogenannten Kapillaren, gezogen, bis ich schliesslich auf einen anderen Wassertropfen treffe. «Komm schnell», zischt dieser, «halt dich an mir fest! Jetzt geht's aufwärts!» Gesagt, getan.

Ich versuche mich, so gut es geht an dem Tropfen festzuhalten. Hinter mir kommen weitere Tropfen und schliessen sich uns an. Alle hintereinander sind wir aufgereiht, wie die Perlen einer Perlenkette. Langsam, aber gleichmässig, werden wir nach oben gezogen, wie in einem Fahrstuhl. Irgendwann löst sich das kleine, glitzernde Stückchen Stein, das sich in meiner Mitte befand, von mir los. Ich

versuche danach zu greifen, aber ich kann es nicht erreichen. «Lass nur», meint der Wassertropfen hinter mir, «das soll so sein. Das sind Mineralien. Sie gehören zu den Nährstoffen, die wir dem Baum bringen sollen. Schau, ich habe auch so eins dabei.» Ich schaue gespannt zu ihm hin und tatsächlich befindet sich in seiner Mitte auch ein kleines, diesmal gelbes Steinchen. «Ich bin nur froh, wenn ich dieses Ding wieder los bin», stöhnt der Wassertropfen, «es stinkt so fürchterlich nach faulen Eiern!» Kaum hat er das gesagt, löst sich das Steinchen los und verschwindet im Baum. Der Wassertropfen wirkt sehr erleichtert.

Kurze Zeit später verjüngt sich unsere Kapillare und um uns herum färbt sich alles grün. Ob wir nun das Ende erreicht haben? Jedenfalls ist es hier recht eng und ungemütlich. Der Wassertropfen vor mir hat nun eine klitzekleine Blattspalte erreicht und quetscht sich nach draussen. Dann dreht er sich zu mir um und sagt eilig: «Du musst mich jetzt loslassen!» Ich löse meinen Griff. Daraufhin verabschiedet er sich und ist im nächsten Moment verschwunden. Gut, dann bin ich wohl jetzt an der Reihe. Ich zwänge mich auch durch die Spalte. Kaum bin ich draussen spüre ich die warmen Sonnenstrahlen. Ich bin ganz oben auf der Spitze des Baumes. Der Wassertropfen hinter mir hat mich bereits losgelassen. Gerade rechtzeitig, bevor ich mit einem leisen Plopp verdunste.

Ich schwebe in die Höhe und fühle mich wieder so wunderbar leicht und frei. In der Ferne sehe ich einen Fluss, meinen Fluss. Langsam schwebe ich darauf zu. Ich kann es kaum erwarten meinen Freunden von meinem neuen Abenteuer zu erzählen.

*Aline*





## 24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

## Récrit de la vie d'une goutte d'eau

Hou, hou! Enfin de nouveau dans les airs! C'est une chaude journée de début d'été, le soleil brille et j'ai réussi à faire en sorte que les rayons du soleil me fassent évaporer. Mon voyage dans la rivière a été agréable, j'ai pu échanger avec d'autres gouttes d'eau et je peux vous dire qu'il y a eu des histoires que même moi j'ai du mal à croire. Mais le temps est venu pour moi de vivre une nouvelle aventure. Nager pendant des heures m'ennuyait. Je me suis donc laissé porter à la surface et puis vous connaissez la suite.

Quelle sensation agréable de tout voir d'en haut! On se sent si léger et libre et ... oups? Pourquoi est-ce qu'il fait si froid et sombre maintenant? Oh non, il y a un énorme nuage gris foncé au loin qui cache le soleil. On dirait un orage. Il y a déjà des éclairs et du tonnerre. Dommage, j'espérais rester plus longtemps dans les airs. Une forte rafale de vent m'entraîne avec elle, droit vers le nuage de pluie, et je suis happée par une grosse goutte de pluie. Nous nous dirigeons vers la Terre à une vitesse infernale. Je vois en dessous de nous un grand arbre, un sapin blanc. On peut peut-être se poser sur une de ses branches? Nous continuons à tomber. Ça risque d'être juste. Si seulement le vent pouvait nous aider un peu. À ce moment-là, je sens que nous sommes poussées sur le côté, en direction de l'arbre. Plouf!

Le sapin nous a rattrapées. Je dois me reprendre un instant, le choc a été plus violent que prévu. Mais la vue d'en haut est fantastique, presque aussi bonne que lorsqu'on vole. Je ne peux toutefois pas profiter longtemps de la

vue. De plus en plus de gouttes arrivent d'en haut et elles me poussent plus loin. Je coule le long de la branche, jusqu'à son extrémité. J'essaie de m'accrocher à une aiguille, mais je n'ai bientôt plus de force. Soudain, je tombe à nouveau. Mais juste brièvement cette fois, juste assez pour atteindre la prochaine branche qui me rattrapera. Et c'est reparti pour un tour. Je m'écoule vers l'extérieur de la branche et tombe sur la branche suivante, et ainsi de suite jusqu'à ce que je finisse par atterrir sur le sol. Ouf, c'était épuisant!

Heureusement, je peux me reposer un instant sur la mousse molle. Je m'allonge et je ferme les yeux. Clic! Qu'est-ce que c'était? Qui est là? Je regarde autour de moi. Quelques mètres au-dessus de moi, j'aperçois deux écureuils bruns qui se déplacent avec agilité sur les branches. Je suis soulagée, ce sont eux qui ont dû faire craquer une branche. Je suis sûre qu'ils cherchent juste à se protéger de la pluie. Je reste encore un peu sur la mousse molle. À un moment donné, je vois quelques rayons de soleil briller à travers la cime des arbres. L'orage doit donc être passé. Il est temps de me remettre en route. Je me faufile à travers la mousse et m'infiltré ensuite dans les profondeurs en passant au-delà des pierres et de la terre. Je m'arrête un instant à côté d'une pierre scintillante.

Il ne faut pas longtemps pour que je voie une créature brunâtre, semblable à un petit ver, se faufile non loin de moi à travers une petite crevasse. Le petit ver est enroulé dans un filet blanc. Ça a l'air un peu effrayant. À mon grand étonnement, la créature se met soudain

## 24. SCHWEIZER MÜHLENTAG UND SOMMERSAISON 2024

à parler: «Bonjour, petite goutte d'eau», murmure-t-elle. «Nous t'attendions. Nous avons besoin de toute urgence de nombreux petits assistants qui fournissent à notre arbre de l'eau et des nutriments. Tu pourrais peut-être nous aider?» «Bien sûr! Après tout, je suis là pour vivre une aventure. Que dois-je faire?», lui dis-je sans trop y réfléchir.

«C'est très simple, tu n'as qu'à me suivre», répond maintenant la créature, ravie. «Tout le reste est déjà fait, regarde!», dit-elle en me désignant. Je me regarde, un peu confus. Et en effet. Un tout petit morceau de la pierre scintillante près de laquelle j'étais passée s'était détaché et placé en mon cœur.

«Alors, viens. Je vais te guider», marmonne la créature avant de disparaître à nouveau dans la crevasse. Je me faufile derrière elle aussi vite que possible. C'est un peu pénible, mais nous avançons assez vite. Peu après, nous arrivons à une grosse racine. La créature me désigne une petite entrée sphérique sur la racine et me demande d'attendre devant. Je lui demande: «Mais qui es-tu au juste?». «Je suis Mykora, un champignon», marmonne-t-elle, «J'aide l'ar...» C'est tout ce que je comprends, car je suis soudainement aspirée dans le trou. Je suis entraînée dans un labyrinthe de petits couloirs, appelés capillaires, jusqu'à ce que je rencontre finalement une autre goutte d'eau. «Viens vite, siffle celle-ci, accroche-toi à moi! On va monter maintenant!» Aussitôt dit, aussitôt fait.

J'essaie de m'accrocher à la goutte du mieux que je peux. Derrière moi, d'autres gouttes arrivent et se joignent à nous. Toutes les unes derrière les autres, nous sommes alignées comme les perles d'un collier de perles. Lentement, mais de

manière homogène, nous sommes tirées vers le haut, comme dans un ascenseur. À un moment donné, le petit morceau de pierre scintillant qui se trouvait au milieu de moi se détache. J'essaie de l'attraper, mais je ne peux pas l'atteindre. «Laisse-la», dit la goutte d'eau derrière moi, «c'est comme ça. Ce sont des minéraux. Ils font partie des éléments nutritifs que nous devons apporter à l'arbre. Regarde, j'en ai un aussi.» Je le regarde avec curiosité et effectivement, il y a aussi un petit caillou, jaune cette fois, en son centre. «J'ai hâte de m'en débarrasser», gémit la goutte d'eau, «ça sent les œufs pourris, c'est horrible!» À peine a-t-elle dit cela que le petit caillou se détache et disparaît dans l'arbre. La goutte d'eau semble soulagée.

Peu de temps après, nos capillaires se rétrécissent et tout devient vert autour de nous. Sommes-nous arrivées? En tout cas, c'est assez étroit et inconfortable. La goutte d'eau devant moi a maintenant atteint une toute petite fente de feuille et se faufile vers l'extérieur. Puis elle se tourne vers moi et me dit précipitamment: «Tu dois me lâcher maintenant!» Je relâche ma prise. Elle s'en va et disparaît l'instant d'après. Bon, je suppose que c'est mon tour. Je me faufile aussi dans la fente. À peine sortie, je sens les chauds rayons du soleil. Je suis tout en haut de l'arbre. La goutte d'eau derrière moi m'a déjà lâchée. Juste à temps avant que je ne m'évapore avec un léger plop.

Je flotte dans les airs et me sens à nouveau si merveilleusement légère et libre. Au loin, je vois une rivière, ma rivière. Je me dirige lentement vers elle. J'ai hâte de raconter ma nouvelle aventure à mes amis.

*Aline*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Département fédéral de l'intérieur DFI  
Dipartimento federale dell'interno DFI  
Departament federal da l'intern DFI  
**Bundesamt für Kultur BAK**  
**Office fédéral de la culture OFC**  
**Ufficio federale della cultura UFC**  
**Uffizi federal da cultura UFC**



**WWW.MUEHLENFREUNDE.CH**

[www.amidesmoulins.ch](http://www.amidesmoulins.ch)    [www.amicidimulini.ch](http://www.amicidimulini.ch)

Schweizer Mühlen als Teil unseres kulturellen Erbes

Verkaufswert | Valeur de vente | Prezzo vendita | Pretsch da vendita: 5.–



**VSM / ASAM**

Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde  
Association Suisse des Amis des Moulins  
Associazione Svizzera degli Amici dei Mulini  
Associazioni Svizra dals Amis dals Mulins